



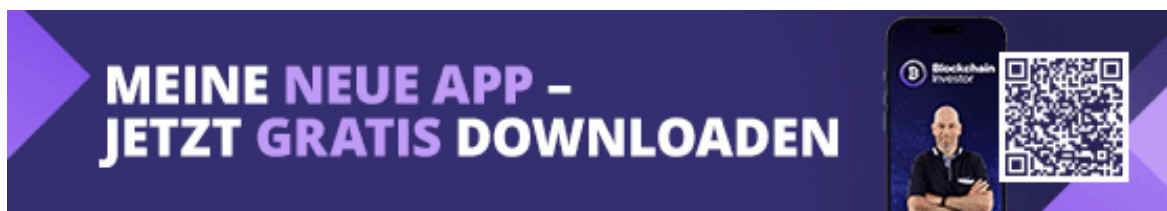
Samstag, 11. April 2026

- >> Bitcoin-ETFs: Kommt mit Morgan Stanley die Trendwende?
- >> Gewinner der Woche: Zcash (ZEC) legt um 30% zu!
- >> Verlierer der Woche: Bittensor (TAO) fällt um über 20% nach dem plötzlichen Aus von Covenant AI
- >> Meine neuesten Videos...

## Bitcoin-ETFs – Kommt mit Morgan Stanley die Trendwende?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Morgan Stanley ist am Mittwoch mit seinem neuen Spot-Bitcoin-ETF unter dem Ticker MSBT an der New Yorker Börse an den Start gegangen. Bereits zum Start verzeichnete der Fonds ein solides Handelsvolumen, während sich zugleich auch die Stimmung im gesamten ETF-Segment wieder leicht aufhellt: Im März flossen erstmals seit Oktober 2025 wieder netto 1,32 Mrd. US-Dollar in die großen US-Bitcoin-ETFs. Damit wurde eine mehrmonatige Abflusserie vorerst gestoppt.



Doch reicht das bereits, um nach dem schwächsten 1. Quartal für Bitcoin seit 2018 von einer nachhaltigen Trendwende zu sprechen?

## Morgan Stanley steigt spät ein, setzt aber auf eine klare Strategie

Mit dem Start von MSBT betritt Morgan Stanley den Spot-Bitcoin-ETF-Markt

vergleichsweise spät. Seit der Zulassung der ersten Produkte in den USA Anfang 2024 haben sich bereits rund ein Dutzend Anbieter positioniert. Insgesamt gibt es inzwischen **12 große Spot-Bitcoin-ETFs** in den USA, wobei sich der Großteil des Kapitals auf wenige Anbieter konzentriert. Vor allem **BlackRock (IBIT)** und **Fidelity (FBTC)** dominieren den Markt.

Vor diesem Hintergrund ist klar: Für Morgan Stanley wird es schwierig, noch schnell relevante Marktanteile zu gewinnen. Entsprechend aggressiv fällt die Positionierung aus: Mit einer Sponsor-Gebühr von nur **0,14%** unterbietet MSBT sämtliche großen Konkurrenten. Zum Vergleich: BlackRocks IBIT verlangt **0,25%**, Grayscale's Bitcoin Mini Trust bislang **0,15%**. Morgan Stanley setzt damit klar auf Volumen statt Marge.

Hinzu kommt ein struktureller Vorteil, den kaum ein anderer Anbieter in dieser Form hat: das eigene Wealth-Management-Netzwerk. Rund **16.000 Finanzberater** verwalten bei Morgan Stanley insgesamt etwa **9,3 Bio. US-Dollar** an Kundengeldern. Sollte auch nur ein kleiner Teil dieses Kapitals in den neuen ETF gelenkt werden (Morgan Stanley empfiehlt eine Bitcoin-Allokation von bis zu 4%), könnte das dem Produkt rasch Relevanz verschaffen.

Entscheidend wird jedoch sein, ob die Berater Bitcoin ihren Kunden tatsächlich aktiv empfehlen und ob dadurch frisches Kapital in den Markt fließt oder lediglich Umschichtungen aus bestehenden ETF-Produkten stattfinden.

## Ein solider Start, aber noch kein Durchbruch

Der Börsenstart selbst fiel ordentlich aus. Am ersten Handelstag wurden rund **34 Mio. US-Dollar** umgesetzt, bei **1,66 Mio.** gehandelten Anteilen und einem Schlusskurs von **20,47 US-Dollar**. Damit lag das Volumen leicht über den Erwartungen vieler Analysten. Am zweiten Handelstag kamen weitere **14,9 Mio. US-Dollar an Nettozuflüssen** hinzu. Das ist ein solider Auftakt, aber noch kein Signal für einen unmittelbaren Durchbruch.













Wichtiger als der isolierte ETF-Start ist deshalb die Entwicklung des Gesamtmarktes. Und hier hat sich das Bild zuletzt tatsächlich etwas verbessert: Im März verzeichneten die US-Bitcoin-ETFs netto **1,32 Mrd. US-Dollar** an Zuflüssen. Damit endete eine 4 Monate andauernde Phase von Nettoabflüssen, in der dem Sektor insgesamt rund **6,4 Mrd. US-Dollar** entzogen worden waren.

Auch die jüngsten Tagesdaten fielen konstruktiver aus. Am Montag flossen **471 Mio. US-Dollar** in die US-Spot-Bitcoin-ETFs, was dem stärksten Tageswert seit 6 Wochen entspricht. Am Mittwoch kamen weitere **358 Mio. US-Dollar** hinzu, wobei allein BlackRocks IBIT **269 Mio. US-Dollar** anzog. Morgan Stanleys MSBT sammelte in den ersten beiden Handelstagen zusammengekommen rund **46 Mio.**

US-Dollar ein.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)

# Bitcoin ETF Flow (US\$m)

	 BlackRock	 Fidelity	 Bitwise	 ARK	 Invesco	 PRINCIPAL INVESTMENTS	 VALKYRIE	 VanEck	 WISDOMTREE	 Morgan Stanley	 GRAYSCALE	 GRAYSCALE	Total
	IBIT	FBTC	BITB	ARKB	BTCO	EZBC	BRRR	HODL	BTCW	MSBT	GBTC	BTC	
Fee	0.25%	0.25%	0.20%	0.21%	0.25%	0.19%	0.25%	0.20%	0.25%	0.14%	1.50%	0.15%	
23 Mar 2026	160.8	41.7	0.0	(9.4)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	(25.9)	0.0	167.2
24 Mar 2026	(4.7)	(45.3)	(16.6)	0.0	0.0	0.0	0.0	(7.9)	0.0	-	0.0	0.0	(74.5)
25 Mar 2026	(70.7)	83.3	0.0	(4.8)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	0.0	0.0	7.8
26 Mar 2026	(41.9)	(32.8)	(33.1)	(30.5)	0.0	0.0	0.0	(2.4)	0.0	-	(25.1)	(5.5)	(171.3)
27 Mar 2026	(201.5)	0.0	(18.6)	(5.4)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	0.0	0.0	(225.5)
30 Mar 2026	7.5	28.9	0.0	33.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	0.0	0.0	69.4
31 Mar 2026	98.4	16.2	1.8	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	0.0	0.0	117.5
01 Apr 2026	(86.5)	(78.6)	(5.6)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	(13.3)	10.3	(173.7)
02 Apr 2026	(3.0)	7.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.7	0.0	-	0.0	0.0	9.0
06 Apr 2026	181.9	147.3	3.8	118.8	0.0	0.0	0.0	2.0	0.0	-	0.0	17.6	471.4
07 Apr 2026	(17.1)	(47.8)	0.0	(34.2)	0.0	0.0	2.3	(20.4)	0.0	-	(41.9)	0.0	(159.1)
08 Apr 2026	40.4	(79.1)	0.0	(74.7)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	30.6	(11.1)	0.0	(93.9)
09 Apr 2026	269.3	53.3	11.7	4.8	0.0	2.1	0.0	2.0	0.0	14.9	0.0	0.0	358.1
Total	63,589	11,044	2,077	1,454	245	375	326	1,160	86	46	(26,076)	2,186	56,510
Average	113.1	19.7	3.7	2.6	0.4	0.7	0.6	2.1	0.2	0.1	(46.4)	3.9	100.6
Maximum	1,119.9	473.4	237.9	268.7	63.4	60.9	43.4	118.8	118.5	30.6	102.5	191.1	1,373.8
Minimum	(528.3)	(356.6)	(280.7)	(327.9)	(62.0)	(74.1)	(74.8)	(38.4)	(53.8)	14.9	(642.5)	(318.2)	1,373.8

Zu- und Abflüsse der 12 größten Bitcoin-ETFs der letzten 2 Wochen | Quelle: Farside Investors

## Warum Morgan Stanley gerade jetzt startet

Der Zeitpunkt des Marktstarts dürfte kaum zufällig gewählt worden sein. Morgan Stanley bringt sein Produkt in einer Phase, in der sich die ETF-Flows erstmals wieder stabilisieren und sich auch die Stimmung an den Finanzmärkten etwas aufgehellt hat.

Ein wesentlicher Auslöser dafür war die überraschende Waffenstillstandserklärung im Konflikt zwischen den USA und Iran, die Donald Trump am Mittwochmorgen um 3 Uhr deutscher Zeit verkündet hatte. Auch wenn diese Vereinbarung auf wackligen Beinen steht, sorgte sie kurzfristig für Erleichterung an den Märkten.

Bitcoin stieg in diesem Umfeld zeitweise auf über 72.800 US-Dollar und legte binnen eines Tages um mehr als 7,5% zu.

Für die ETF-Anbieter ist ein solches Umfeld günstig: Sinkende geopolitische Unsicherheit verbessert in der Regel die Risikobereitschaft institutioneller Investoren. Genau in einem solchen Moment mit einem neuen Produkt an den Markt zu gehen, erhöht die Chance auf mehr Aufmerksamkeit.

## **Trotz Stabilisierung bleibt die Bilanz schwach**

So positiv die jüngsten Daten auch wirken: Von einer echten Trendwende zu sprechen, wäre verfrüht. Denn die Gesamtbilanz der ETFs im 1. Quartal 2026 bleibt negativ. Unter dem Strich stehen für die ersten 3 Monate des Jahres rund 500 Mio. US-Dollar an Nettoabflüssen. Die starken Verluste aus Januar und Februar konnten durch die Zuflüsse im März nicht vollständig kompensiert werden.

Auch bei Bitcoin selbst hinterließ diese Entwicklung deutliche Spuren. Die Kryptowährung beendete das 1. Quartal 2026 bei 66.619 US-Dollar und damit rund 23,8% unter dem Jahresanfangsniveau von 87.508 US-Dollar. Es war die schwächste Q1-Performance seit 2018. Seit dem Allzeithoch bei rund 126.000 US-Dollar im Oktober 2025 hat Bitcoin zwischenzeitlich rund 42% an Wert verloren.

Damit dürften auch viele ETF-Investoren derzeit im Minus liegen. Die durchschnittliche Kostenbasis wird auf rund 84.000 US-Dollar geschätzt. Bei einem Bitcoin-Kurs von etwa 72.000 US-Dollar ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Buchverlust von rund 14%.

## **Bitcoin-Chartanalyse: Chartbild hellt sich auf, bleibt aber fragil**

Aus charttechnischer Sicht hat sich das Bild zuletzt etwas verbessert. Bitcoin notiert aktuell wieder bei rund 72.000 US-Dollar und konnte im Zuge der jüngsten Erholung den 50-Tage-Durchschnitt zurückerobern. Das ist ein positives Signal, auch wenn der nachhaltige Ausbruch aus der seit Wochen bestehenden Seitwärtsrange bislang noch nicht gelungen ist.



Bitcoin-Chart weiter in der Range gefangen, im Falle einer Deeskalation im Nahen Osten ist ein Anstieg in die 80k-USD-Zone realistisch | Quelle: TradingView.com

Der RSI bewegt sich mit rund 55 im neutralen bis leicht bullischen Bereich und signalisiert noch Spielraum nach oben. Gleichzeitig hat der MACD zuletzt ein bullisches Crossover ausgebildet, was kurzfristig für weiteres Aufwärtspotenzial spricht. Aber generell ist der Kurs von Bitcoin direkt abhängig von den Entwicklungen im Nahen Osten.

Vereinfacht gesagt: Sollte sich die Lage im Nahen Osten weiter entspannen, erscheint ein Anstieg in Richtung der nächsten Widerstandszone bei 80.000 US-Dollar durchaus realistisch. Kommt es dagegen erneut zu einer Eskalation, könnte auch die jüngste Erholung rasch wieder enden. In diesem Fall wäre ein erneuter Rücklauf in Richtung 60.000 US-Dollar möglich.

## Unser Fazit:

Dass Morgan Stanley nun ebenfalls in den Bitcoin-ETF-Markt einsteigt, ist unter dem Strich bullisch für Bitcoin, da die Bank weltweit 16.000 Bankberater beschäftigt, die ein hohes Interesse daran haben, ihren Kunden den ETF und damit auch direkt den Kauf von BTC schmackhaft zu machen. Erfolg verspricht sich die Großbank vor allem durch die deutlich geringeren Gebühren im Vergleich zum Marktführer BlackRock.

Doch das allein sorgt noch nicht für eine Trendwende beim Bitcoin, denn die Zuflüsse allein sagen noch nichts darüber aus, ob auch wirklich frisches Kapital in den Markt kommt, oder ob das Kapital nur zwischen den ETF-Anbietern rotiert. Außerdem bleibt die Gesamtbilanz der ETFs weiter negativ, mit fast 5 Mrd. US-

Dollar, die seit November netto abgeflossen sind.

Für eine nachhaltige Trendwende braucht es vor allem mal eines: mehr Frieden in der Welt, damit die Unsicherheit der Investoren sinkt und mehr frisches Kapital, dass in den Markt fließt.

---

## Gewinner der Woche: Zcash (ZEC) legt um 30% zu!

Zcash (ZEC) gehört zu den großen Gewinnern dieser Woche und legte innerhalb weniger Tage um rund 30% zu. Der Privacy-Coin stieg von rund 255 US-Dollar auf über 370 US-Dollar zu. Das Handelsvolumen ver-4-fachte sich auf zeitweise über 565 Mio. US-Dollar in 24 Stunden.

Der unmittelbare Auslöser war – wie bei Bitcoin – der US-Iran-Waffenstillstand. Doch ZEC profitierte überproportional, weil mehrere fundamentale Katalysatoren zusammenkamen:

Und zwar wird die EU-Anti-Money-Laundering-Regulation (AMLR) ab Juli 2027 Privacy-Coins an lizenzierten Börsen einschränken. Das klingt zunächst nach einem Problem für ZEC, ist es aber nicht. Denn Zcashs »Viewing Key«-Architektur ermöglicht es, Transaktionen bei Bedarf gegenüber Regulierungsbehörden offenzulegen, ohne die grundsätzliche Privatsphäre aufzugeben. Der Markt preist gerade ein, dass ZEC konform in Bezug auf die EU-Regularik ist und somit gestärkt aus der Sache hervorgehen dürfte.

Darüber hinaus veröffentlichte Grayscale im März eine vertiefte Analyse, in der das Unternehmen argumentiert, dass Zcash (ZEC) von einem möglichen „Repricing finanzieller Privatsphäre in einer KI-getriebenen Welt“ profitieren könnte. In einem Umfeld, in dem Daten zunehmend zum zentralen wirtschaftlichen Gut werden, dürfte auch die Nachfrage nach Privatsphäre bei Transaktionen strukturell an Bedeutung gewinnen.

Drittens hat der Mining-Gigant Foundry einen institutionellen Zcash-Mining-Pool lanciert. Dies zeigt eindeutig, dass auch die größten Player im Markt den Privacy-Coin-Sektor ernst nehmen. Der Wert in Zcashs »Shielded Pools« erreichte mit 5,18 Mrd. US-Dollar ein neues Allzeithoch.

Charttechnisch hat ZEC mit dem Ausbruch über 310 US-Dollar einen wichtigen Widerstand geknackt. Der 50-Tage-Durchschnitt bei rund 280 US-Dollar wurde

deutlich überschritten. Der nächste Widerstand liegt jetzt im Bereich von 400 bis 420 US-Dollar. Auf der Unterseite dient das Ausbruchsniveau bei 310 US-Dollar als neue Unterstützung, wobei ZEC derzeit klar überkauft ist.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
ZEC	379 US-Dollar	6,2 Mrd. US-Dollar	360 Mio. US-Dollar

Quelle: [coinmarketcap.com](https://coinmarketcap.com)

## Unser Fazit:

Zcash profitiert von der regulatorischen Positionierung als »kompatibler Privacy-Coin«. Hinzu kommen institutionelles Interesse durch Foundry und Grayscale sowie ein makroökonomischer Katalysator durch den Waffenstillstand. Aufgrund des rasant gestiegenen Kurses sind kurzfristig Rücksetzer durch Gewinnmitnahmen möglich. Mittelfristig spricht einiges für weitere Kurszuwächse, denn ZEC könnte zu den Gewinnern zählen, wenn es um regulatorisch konforme Privacy-Coins (AMLR-Deadline im Juli 2027) geht.

---

## Verlierer der Woche: Bittensor (TAO) fällt um über 20% nach dem plötzlichen Aus von Covenant AI

Bittensor (TAO) erlebte am Donnerstagabend einen scharfen Einbruch des

Kurses: Dieser fiel innerhalb von nur zwei Stunden um über 18% von 338 auf 265 US-Dollar. Auslöser war der plötzliche Abgang von Covenant AI – einem der wichtigsten Subnet-Entwickler im Bittensor-Ökosystem.

Erst kürzlich hatten wir darüber berichtet, dass Covenant AI mit ihrem Covenant-72B das bislang größte dezentrale LLM-Pre-Training der Geschichte auf Bittensors Subnet 3 durchgeführt hat. Doch nur wenige Wochen später verabschiedet sich das Projekt vollständig von Bittensor. Gründer Sam Dare erklärte in einem öffentlichen Statement auf X: »Das gesamte Versprechen von Bittensor – dass keine einzelne Entität das Netzwerk kontrolliert – ist eine Lüge.«

Im Zentrum der Kritik steht Bittensor-Mitgründer **Jacob Steeves** (bekannt als »Const«). Dare wirft ihm vor, trotz der »Triumvirats-Struktur« mit drei Multisig-Verwaltern de facto die alleinige Kontrolle über das Netzwerk auszuüben. »Es ist Dezentralisierungstheater«, so Dare wörtlich.

Die konkreten Vorwürfe wiegen schwer: Steeves habe Emissionen zu Covenants Subnets ausgesetzt, dem Team die Moderationsrechte über seine Community-Kanäle entzogen, die Subnet-Infrastruktur einseitig abgekündigt und ökonomischen Druck durch gezielte, zeitlich abgestimmte Token-Verkäufe ausgeübt, so der Vorwurf. »*Das waren Strafmaßnahmen eines einzelnen Mannes, der die Kontrolle über ein Netzwerk nie abgegeben hat, von dem er der Welt erzählt, er würde es nicht mehr führen*«, schrieb Dare.

Steeves reagierte indirekt und kündigte ein neues »Lock-basiertes Subnet-Ownership«-Modell an, bei dem die Eigentumsrechte an einem Projekt durch langfristiges Commitment bestimmt werden. Bittensor-Fund-Partner Mark Jefferey kommentierte: »*Bittensor ist deutlich mehr als Subnet 3, und der TAO-Token wird auch ohne es bestehen.*«

Charttechnisch hat TAO allerdings mit dem Einbruch unter 300 US-Dollar zunächst einmal eine wichtige Unterstützung verloren.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
TAO	269 US-Dollar	2,93 Mrd. US-Dollar	480 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

## Unser Fazit:

Der Covenant-Abgang ist mehr als nur ein PR-Problem. Er stellt die fundamentale These von Bittensor infrage: dass dezentrales KI-Training funktionieren kann, ohne dass eine zentrale Instanz die Kontrolle behält. Wenn das prominenteste Subnetz das Netzwerk verlässt und dem Gründer »Dezentralisierungstheater« vorwirft, müssen sich TAO-Investoren fragen, ob die Bewertung von über 3 Mrd. US-Dollar gerechtfertigt ist. Kurzfristig dürfte weiter Volatilität den Kursverlauf von TAO beherrschen. Wer investiert ist, sollte genauestens die Reaktion des Ökosystems und die angekündigten Governance-Änderungen beobachten.

*Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.*

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: Bitcoin

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

---

## Meine neuesten Videos



---

Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &  
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein  
Alexander Mittermeier  
Chefredakteur *Krypto-Report*  
[www.krypto-report.de](http://www.krypto-report.de)

---

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 18. April](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –  
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:  
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.  
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.